

REKLAMESCHAU IN BERLIN 1929

SEIT mehr als zwei Jahren sind in der deutschen Reklameindustrie Bestrebungen im Gange gewesen, die Leistungen dieses Industriezweiges einmal in einer großen beherrschenden Schau vorzuführen. Die erste Reichsreklamemesse im Jahre 1925 gab den Ausstellern Veranlassung, sich zu einem Verband mit dem Namen »Reichsverband Deutsche Reklamemesse« zusammenzuschließen. Der neugegründete Verband sah seine Aufgabe zunächst darin, unzweckmäßige und unwirtschaftliche Ausstellungen zu verhindern. Fast alle Messe- und Ausstellungsstädte versuchten damals, die Reklame in ihren Ausstellungsbereich zu ziehen. Diese Splitterveranstaltungen brachten der Industrie zwar eine sehr starke Belastung, aber keinen Nutzen. Sie waren auch nicht durch wirtschaftliche Notwendigkeiten diktiert, sondern sie entsprangen lediglich dem betriebsamen Wunsche, die von den einzelnen Städten geschaffenen Ausstellungshallen zu füllen, ohne Rücksicht auf die tatsächliche Notwendigkeit. Außerdem muß festgestellt werden, daß die gesamte Reklameindustrie nicht so viel Neues hervorbrachte, um in einem Jahre mehrere Ausstellungen beschicken zu können. Es hätte sich also immer darum gehandelt, schon bekannte Dinge wieder vorzuführen, und dadurch wäre eine Ermüdung der Ausstellungsbesucher eingetreten, das Interesse für eine wirklich große Idee wäre verlorengegangen.

Der Reichsverband Deutsche Reklamemesse sieht aber sein Ziel nicht in dieser negativen Tätigkeit, sondern er ist durchdrungen von der Nützlichkeit solcher Veranstaltungen, wenn sie 1. vom Willen der Industrie getragen werden, 2. ihre Durchführung und ihr Umfang wirklich dem An-

sehen der Werbeindustrie entsprechen und wenn 3. derartige Ausstellungen nicht nur eine Verkaufsschau von Reklamegegenständen sind, sondern wenn nebenher eine große aufklärende und belehrende Veranstaltung geht, die das Wesen und den Nutzen der Reklame in sinnfälliger und einleuchtender Weise demonstriert.

Gegenstand langer Verhandlungen war der Ort, an dem die erste von der gesamten Reklameindustrie getragene und veranstaltete Schau stattfinden sollte. Schließlich mußte aber doch Berlin der Vorzug gegeben werden, da Berlin einen großen Teil der Reklamegroßverbraucher Deutschlands beherbergt. So konnte aus rein praktischen Gesichtspunkten nur Berlin für diese erste Veranstaltung in Frage kommen, jedoch sollen die späteren Ausstellungen durch das ganze Reich wandern.

Dem Reichsverband Deutsche Reklamemesse gehören als Verbände heute an der Reklameschutzverband E. V., der Verband der Verkehrsreklameternehmungen E. V., der Verband der Plakatsanschlag-Unternehmungen E. V., der Verband Deutscher Reklamefachleute E. V., der Bund Deutscher Gebrauchsgraphiker E. V., der Deutsche Werbeklub sowie eine große Anzahl Einzelfirmen der Reklameindustrie und des Druckgewerbes; außerdem haben eine ganze Reihe anderer Fachverbände ihre Zustimmung zu den Beschlüssen des Reichsverbandes Deutsche Reklamemesse gegeben, so daß eine Garantie vorhanden ist, daß die Reklameschau in Berlin 1929 ein voller Erfolg werden wird. — Alle Anfragen, die Reklameschau in Berlin 1929 betreffend, sind zu richten an den Reichsverband Deutsche Reklamemesse, Berlin W35, Potsdamer Straße 122c (Meißner & Buch).